

# **Seiteneinstieg nach dem Studium oder im Studium umsatteln - Fragen aus dem Thread " Seiteneinstieg - ich komme (hoffentlich)"**

**Beitrag von „Frau Lotte“ vom 9. April 2012 13:03**

@ eliah: schöner hätte ich's auch nicht sagen können.

Zumindest für's Gymnasium gilt sicherlich, dass ohne fundierte fachwissenschaftliche Grundlagen in allen möglichen Bereichen der Unterricht zumindest leiden könnte.

Und da sehe ich auch den größten "Nachteil" eines Seiteneinsteigers:

Für den Magister-Abschluss (habe ich neben dem Staatsexamen gemacht - in Bayern vor langer langer Zeit) hatte ich zum Beispiel für Germanistik ein Fach, die Themen für die Prüfungen wurden vorher abgesprochen und eingegrenzt. Für das Staatsexamen in Deutsch hatte ich aber nicht nur eine Prüfung in Literaturwissenschaft, sondern eine mündliche und eine schriftliche, und die Themen waren durchaus nicht eingegrenzt. Und daneben hatte ich auch Prüfungen in Sprachwissenschaft, Mittelhochdeutsch, Didaktik und was nicht noch alles. (Nur für das eine Fach.)

Und so kommt's, dass ich eine ganz ausgezeichnete Literaturwissenschaftlerin bin, die aber nebenbei auch noch (zumindest ansatzweise, so bescheiden bin ich ja 🤔 ) ein bisschen von anderen Bereichen versteht und im Unterricht bei Bedarf hervorzaubern kann.

Das können Seiteneinsteiger mit einem "bloßen" M.A.-Abschluss eben nicht.

(Übrigens haben bei uns die Professoren in den Seminaren keinerlei Unterschied zwischen M.A.-Studenten und Lehramts-Studenten gemacht.)

Das gilt jetzt aber für's bayerische Gymnasium. Und das heißt nicht, dass sich Seiteneinsteiger dann nicht auch entsprechend "einarbeiten" können...

Die theoretische Didaktik, die ich an der Uni mitbekommen habe, war tatsächlich völlig für die Katz.

Was allerdings schon sehr hilfreich war, waren die Praktika, auch wenn's nur gaaanz wenige waren - soll sich inzwischen gebessert haben.

Und natürlich gibt's Seiteneinsteiger, die den Job klasse machen. Genauso wie's Referendare gibt, bei denen sich mir die Zehennägel einzeln aufrollen. Pauschalisierungen werden eben niemals allen gerecht!